

Arno Eberhard

* 21.3.1952 † 3.4.2021

Das tückische Corona-Virus hat auch vor dem BMU Berlin nicht Halt gemacht. Am Ostersonntag 2021 verstarb unser Vizepräsident, Arno Eberhard, an den Folgen seiner COVID-19-Erkrankung. Die Schnelligkeit und Intensität, mit der die Erkrankung ihren Verlauf nahm, war für uns alle unfassbar, denn Arno war gesund, fit und voller Tatendrang. Er wurde mitten aus dem Leben gerissen.

Wir verlieren einen stets präsenten und überaus beliebten Mitstreiter für die schulische Musikpädagogik in Berlin. Arno gehörte dem BMU-Landesvorstand Berlin seit seiner Gründung im Jahr 2015 an. Bis zu seiner Pensionierung 2017 war er als Lehrer am Ernst-Abbe-Gymnasium in Berlin-Neukölln tätig. Danach intensivierte er seine Mitarbeit im BMU LV-Berlin, kümmerte sich um die Vernetzung mit dem Landesmusikrat, half bei der Entwicklung unserer Fortbildungen und war vor allem jederzeit ansprechbar und hilfsbereit.

Darüber hinaus war Arno aktiver Musiker und in mehreren Ensembles präsent, z. B. im Chor „Die Taktlosen“, im Acapella-Quintett „Autoquartett“ (als der Name entstand waren sie noch ein Quartett) und in der Band „A la Carte“. Arno war Musiker und Musikpädagoge aus Leidenschaft: Als Sänger eine „Rampensau“ und als Lehrer in Neukölln ein zugewandter Motivator, der Schülerinnen und Schüler begeistern konnte.

Arno kam Anfang der 1980er Jahre aus dem Rheinland nach Berlin, einerseits um dem Wehrdienst zu entgehen, andererseits weil er durch seine politischen Aktivitäten während des Studiums mit einem Berufsverbot belegt worden war und deswegen neue Perspektiven suchte. In Berlin schrieb er sich für Erziehungswissenschaft ein und schloss Mitte der 80er Jahre mit einem Diplom Päd. ab. Während des Aufbaustudiums in Berlin lernte er Meinhard Ansohn kennen, der später für rund 20 Jahre Vorsitzender des AfS-Berlin war. Die freundschaftliche Verbundenheit der beiden umfasste sowohl die politische Verbandsarbeit wie auch das aktive Musizieren und sollte ein Leben lang halten.

Bevor Arno 1987 wieder Lehrer werden durfte, arbeitete er in mehreren pädagogischen Auslandsprojekten mit, die ihn nach Ecuador und Brasilien führten. Die dort gewonnenen Erfahrungen prägten seine musikalischen Vorlieben stark.

Egal in welchen Kreisen sich Arno aufhielt, knüpfte er überall Freundschaften, die oft ein Leben lang hielten. Davon zeugte auch die enorme Trauergemeinde, die sich am 1. September 2021 zu seiner Beisetzung auf dem Friedhof an der Bergmannstraße einfand. Er wird uns sehr fehlen.

In tiefer Trauer
Friedrich Neumann, Carl Parma
und der Landesvorstand des BMU Berlin

